

60 Jahre Mauerbau – Erinnerung an das geschleifte Dorf Lankow

Einladung zum 7. August 2021, Eröffnung um 10.00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus Dechow, Dorfstraße 1, 19217 Dechow
Anmeldung unbedingt erforderlich, unter:
GRENZHUS Schlagsdorf, Tel.: 038875 20326, Mail: info@grenzhus.de
Es gelten die Coronabestimmungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern.



Vor 60 Jahren ließ die DDR-Führung die Grenze zu Westberlin und Westdeutschland abriegeln. In Berlin begann der Bau der Mauer und an der innerdeutschen Grenze der Aufbau eines tödlichen Sperrensystems. Die Kontrolle der Migration zwischen Ost und West sicherte die Diktatur in der DDR und forderte sie zugleich heraus. Die Folgen für die Bevölkerung im ehemaligen Grenzraum sind bis heute zu sehen und zu spüren.

Die Gemeinde Dechow möchte mit der Einrichtung eines Gedenk- und Lernpfades an die Folgen des Grenzausbaus erinnern. Die Geschichte des Dorfes steht stellvertretend für viele Maßnahmen zum Ausbau der Grenzsicherung während der DDR-Geschichte. Die Zwangsaussiedlungswellen 1952 und 1961 haben auch Menschen aus Lankow und Dechow getroffen. Menschen haben sich den Zwängen und der Repression durch Flucht entzogen. Das Dorf stand aufgrund seiner Lage dem Ausbau der Grenzsperranlagen im Weg und wurde 1976 vollständig zerstört. Diese Erfahrungen verbinden die lokale Geschichte mit der großen Teilungsgeschichte zwischen 1949 und 1990.

Heute gehört die ehemalige Ortslage zum Biosphärenreservat Schaalsee und teilweise zum Grünen Band. Die Natur und seltene Tiere sind in diesem Bereich heimisch geworden, Schafe halten die Landschaft offen. Doch es ist kein Gras über die Geschichte gewachsen. Die Gemeinde und ihre vielen Partner wollen sich der Erinnerung an diesen Teil der Vergangenheit stellen. Zugleich ist der Gedenk- und Lernpfad in ein Naturschutzprojekt eingebettet, das auf besondere Art und Weise die Erinnerung und die Gestaltung der Zukunft zusammenführt.

Veranstalter: Landesbeauftragte M-V für die Aufarbeitung der SED-Diktatur, Landeszentrale für politische Bildung M-V, Gemeinde Dechow, Amt Rehna, Biosphärenreservat Schaalsee, GRENZHUS Schlagsdorf.



Die Landesbeauftragte
für Mecklenburg-Vorpommern
für die Aufarbeitung der SED-Diktatur

Biosphärenreservat
Schaalsee



60 Jahre Mauerbau – Erinnerung an das geschleifte Dorf Lankow

Programm

- 10.00 Uhr Eröffnung
Begrüßung: Bernhard Hotz, Bürgermeister Dechow
Grußwort: Anke Hollerbach, Amtsleiterin Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe
Einführung: Anne Drescher, Landesbeauftragte für M-V für die Aufarbeitung der SED-Diktatur
- 10.30 Uhr Simone Labs, Neuenkirchen – Historische Stimmen zur Grenzabriegelung 1961
- 11.00 Uhr Dr. Stefan Wolle, DDR-Museum, Berlin – Der Mauerbau und seine Folgen für die DDR-Bevölkerung
- 11.45 Uhr Kaffeepause
- 12.00 Uhr Filmsequenz: Frau Erika Steding wurde mit der Familie 1952 aus Lankow zwangsausgesiedelt und geht auf Spurensuche in Lankow (10 Minuten), 2009
- 12.15 Uhr Dr. Wolf Karge, Schwerin – Die Geschichte des Dorfes an der innerdeutschen Grenze
- 13.00 Uhr Mittagsimbiss
- 13.45 Uhr Filmsequenz: Herr Erhard Steding, Sohn von Erika Steding, blickt auf die Zwangsaus-siedlung und die Schleifung des Dorfes zurück (8 Minuten), 2017
- 14.00 Uhr Dr. Andreas Wagner, GRENZHUS Schlagsdorf – Erinnern in einer sich wandelnden Welt – Lankow als Gedenk- und Lernort im Grünen Band
- 14.30 Uhr Ortswechsel zum Gedenk- und Lernpfad Lankow
- 15.15 Uhr Hanna Blumenschein, Pastorin in Schlagsdorf – Gedenkveranstaltung vor dem Gedenkstein

Moderation: Dr. Andreas Wagner

Anschließend Gespräche und Ausklang der Veranstaltung am historischen Ort.



Im Dorfgemeinschaftshaus Dechow wird zur Veranstaltung das Fotoprojekt von Maren Winter (Cronskamp) „Silhouetten aus einem geschweiften Dorf“ gezeigt.